



Sprechen, Verstehen, Erleben

inlingua: Viel mehr als eine Sprachschule

Sprachen verbinden unsere Welt. Sie sind Voraussetzung, um fremde Kulturen zu verstehen, zu erleben und von ihnen zu lernen – und nicht zuletzt bilden sie die Säulen für erfolgreiche Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und ganzen Nationen. Eine wichtige Erkenntnis, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. „Der Wunsch, eine neue Sprache zu erlernen oder eine bereits bekannte Fremdsprache zu vertiefen, wird bei vielen Menschen, meist berufsbedingt, immer größer“, bestätigte Steffen Groß, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft internationaler Sprachschulen in Deutschland e.V.. Diese Tatsache lässt die 80 inlingua Center in Deutschland auch während der Wirtschaftskrise zufrieden auf 2009 und das erste Quartal 2010 zurückblicken. „Statt wie andere Unternehmen und Branchen massive Umsatzeinbußen oder Stellenstreichungen hinnehmen zu müssen, wurden im vergangenen Jahr neue inlingua Center eröffnet – wie in Lingen – und alteingesessene ausgebaut, beispielsweise in Dessau. Weitere Neueröffnungen folgen auch in diesem Jahr.“

inlingua ist eines der führenden Sprachunternehmen der Welt. Mit mehr als 350 Standorten in über 44 Ländern, davon rund 80 in Deutschland, zählt das Unternehmen mit Sitz in Bern weltweit zu den Global Playern für hochwertige Sprachdienstleistungen. Unter dem Motto „Sprechen, Verstehen, Erleben.“ haben einige Millionen Menschen mit der inlingua-Methode erfolgreich Sprachen gelernt. In Deutschland ist inlingua heute einer der Marktführer für Fremdsprachentraining. Zu den namhaften internationalen Kunden gehören die Top-500-Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft sowie Medieninstitutionen und Regierungen. Im Jahr 2008 hat das Unternehmen sein 40-jähriges Firmenjubiläum gefeiert.

Mit 55 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2009 liegt die Arbeitsgemeinschaft internationaler Sprachschulen in Deutschland e.V. im Ranking der Sprachenanbieter in Deutschland an einer Spitzenposition. Positiv habe sich laut Groß ausgewirkt, dass inlingua im Vergleich zur Branche stärker auf angestellte Trainer zurückgreife als auf freiberufliche Honorarkräfte: „Wenn in Krisen als erstes an Mitarbeitern und an deren Qualifizierung gespart wird, ist dies nicht nur bedauerlich, sondern auch sehr kurzfristig gedacht“. Gerade solche Zeiten sollten zur Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter genutzt werden, um zusätzliches Know-how aufzubauen.

Der Vorteil eines Trainings bei inlingua? „Hier unterrichten ausschließlich Muttersprachler, die neben dem Vokabular auch landestypische Verhaltensmuster näher bringen können. So üben Teilnehmer die Sprache und tauchen ebenso in die jeweilige Kultur ein. Das bringt Abwechslung und erleichtert das Lernen.“

inlingua auf der Konferenz „Sprachen und Beruf“

Anlässlich der 9. Konferenz für Fremdsprachen & Business Kommunikation in der internationalen Wirtschaft „Sprachen & Beruf“ vom 3. bis zum 5. Mai in Düsseldorf ist inlingua Deutschland mit einem Vortrag sowie Diskussionsbeitrag vertreten: Aus den eigenen Reihen wird **Daniel Wilmsen (inlingua Freiburg)** im Gespräch mit dem **Unternehmer Erhard Büchel** den **Zukunftsmarkt China** mit einer Fallstudie **am Beispiel der Büchel GmbH** erläutern.

Kontakt

inlingua Deutschland

Arbeitsgemeinschaft internationaler Sprachschulen e.V. / Normannenweg 17-21 / 20537 Hamburg

Telefon: 040 32 08-2929 / Fax: 040 32 08-2931 / E-Mail: service@inlingua.de / Web: www.inlingua.de